



Das Gedränge ist groß: Beim Start der Bambinis geht es hoch her. Mit einem Lächeln, aber durchaus auch angespannt gehen die Jüngsten (Jahrgänge 2009 und jünger) auf die Strecke. Vor ihnen liegen zwei Stadionrunden, also 800 Meter.

Ein Hattrick und zwei Geburtstagsfeiern

37. Auto-Mattern-Wällelauf: Der Herforder Adam Janicki triumphiert zum dritten Mal in Folge über 10 Kilometer. Bei den Frauen gewinnt eine Sportlerin aus dem Siegerland, die das Wiegenfest ihrer Schwägerin nach OWL geführt hat. Und Veteran Stephan Schröder muss seinen Schwiegervater vertrösten

Von Markus Voss
(Fotos und Texte)

■ **Herford.** Es war fast eine Kopie des Vorjahres. Wieder war der Sieger beim Auto-Mattern-Wällelauf über die 10 Kilometer ein einsames Rennen gelaufen. Wieder ließ er von der ersten Sekunde an keinen Zweifel aufkommen, dass nur er als Gewinner ins Jahnstadion und kurz darauf durchs Ziel laufen würde. Neu war, dass Adam Janicki, der Herforder im Trikot des SV Brackwede, zum dritten Mal in Folge sein Heimrennen gewonnen, damit einen lupenreinen Hattrick erzielt hat und darum noch mal so glücklich war. „Dass ich die Drei vollgemacht habe, freut mich sehr“, sagte der 29-Jährige nach dem Rennen, „in Herford mitzulaufen ist für mich einfach ein Muss, das ist schon längst Tradition.“

Denn eigentlich passte der Wällelauf nicht so recht in Adam Janickis Plan. „Ich habe dieses Jahr viele Wettkämpfe gemacht und viele Kilometer gesammelt“, sagte er, „erst vor zwei Wochen habe ich beim Halbmarathon in Köln mit einer Superzeit Platz 33 von 15.000 Läufern belegt.“ Dass da die Beine auf den Wällen bisweilen etwas schwer wurden, versteht sich fast von selbst. „Zumal es heute fast schon so warm und auf der Strecke teils auch windig war“, sagte Janicki, „aber Herford lasse ich nicht aus. Es ist immer wieder schön, Freunde und Familie zu sehen.“ Und so war auch die Zeit von 33:59 Minuten zweit-rangig (2016: 32:44; 2015: 34:18): „Klar wäre ich gerne Bestzeit gelaufen, aber wichtiger ist, dass ich hier viele bekannte Gesichter treffe.“

Zumal beim Sieger noch

längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht sein dürfte. „Adam ist noch im Aufbau, der wird noch viel besser“, sagte denn auch Stephan Schröder. Der 46-Jährige muss es wissen, ist er doch ein echter Wällelauf-Veteran („Ich weiß gar nicht, wie oft ich hier schon gelaufen bin – bestimmt 20 Mal“), der selbst dreimal gewonnen und mehrfach Zweiter oder Dritter geworden ist. „Nächstes Jahr wird mich Adam wohl überholen. Aber ich gönne es ihm, weil er ein sympathischer Typ ist“, so Schröder, der als Herforder fast jede Woche auf den Wällen trainiert und die Strecke darum im Schlaf laufen könnte. Mit seinem diesjährigen vierten Platz (36:42) war er voll einverstanden: „Ich habe das Optimum herausgeholt. 2017 war das für mich Bestzeit. Leider habe ich seit drei, vier Jahren Achillessehnenprobleme.“ Auch für Schröder, der für den SV 06 Oetinghausen startet, führt am Wällelauf kein Weg vorbei. „Mein Schwiegervater hat heute Geburtstag. Aber das Mittagessen musste ich absagen. Dafür geht's gleich zum Kaffeetrinken“, sagte er lachend.

Ein Familienfest war es auch, das die Siegerin über 10 Kilometer bei den Frauen nach Herford führte. „Meine Schwägerin hat heute Geburtstag“, sagte Rebekka Wörmann vom TuS Deuz (Siegerland) nach ihrem Erfolg (40:48), „darum sind wir hier.“ Und so lief auch Ehemann Manuel Wörmann, der in Bünde aufgewachsen ist, mit und wurde am Ende Sechsrangig (37:05). „Zum Glück war ich ein paar Minuten schneller als meine Frau“, sagte er. „Der Lauf war super, die Zuschauer haben gut Stimmung gemacht“, sagte Gattin Rebek-

ka, die gerade ihre Babypause beendet hat: „Unsere Tochter ist acht Monate alt, ich will erstmal wieder fit werden.“ Schwägerin und Geburtstagskind Tanja Feld kam übrigens nach 1:01:22 Stunden ins Ziel.

Fast 1.500 Teilnehmer hatten sich in diesem Jahr insgesamt auf den Weg gemacht. „Wir sind alles sehr zufrieden“, sagt Heiko Klein im Namen der beiden Ausrichtervereine PSV und RC Endspurt, „vor allem wenn man in die Augen der glücklichen Kinder blickt.“ Für die wurde nämlich auch neben der Strecke so einiges geboten. „Beim Wetter angefangen – es hat einfach alles gepasst. Viel mehr geht nicht“, so Klein. Dass der einzige Notfall des Tages – ein Läufer war im Ziel kollabiert – auch noch glimpflich ausging, passt ins rundum positive Bild.



ERGEBNISSE WÄLLELAUF

Männer, 10 km: 1. Adam Janicki (SV Brackwede) 33:59 Minuten; 2. Axel Keil 35:27; 3. Ingo Assmann (beide SC Melle 03) 36:28; 4. Stephan Schröder (SV Herford) 36:42; 5. Manuel Wörmann (TuS Deuz) 37:05; 6. Torssten Selker (Tri-Sport-Team Verl) 37:15.
Frauen, 10 km: 1. Rebekka Wörmann (TuS Deuz) 40:48 Minuten; 2. Luisa Hippe 42:34; 3. Paulina Tautz 42:41; 4. Franziska Rendler (BTW Bünde) 43:28; 5. Vanessa Ohm 45:03; 6. Rosanna Leistikow (Marathon Soest) 46:10.
Schüler 3,2 km: 1. Lenn Diekwisch 11:56 Minuten; 2. Laurens Flocke 12:03; 3. Moritz Heine 12:05; 4. Maximilian Wagner 12:07; 5. Mel Finn Weiß (alle Königin-Mathilden-Gymnasium) 12:10; 6. Luca

Lenn ist der schnellste Schüler

◆ „Am Ende war es ziemlich anstrengend. Im Stadion ist mir fast die Puste ausgegangen“, sagt Lenn Diekwisch. Für den Sieg beim Schülerlauf über 3,2 Kilometer reichte es dennoch. „Ich habe mich umgedreht und gesehen, dass der Zweite 70 Meter hinter mir ist – da wusste ich, dass es reicht“, sagt der 14-jährige Schüler des Königin-Mathilde-Gymnasiums, als er nach 11:56 Minuten ins Ziel kam. Eigentlich ist Lenn gar kein Läufer. „Ich spiele Fußball in der C1 des VfL Theesen. Ich laufe nur im Urlaub“, sagt er und betont: „Aber bei uns liegt das Laufen in der Familie. Mein Bruder hat den Schülerlauf vor ein paar Jahren auch gewonnen.“ Dass der Zweite und Dritte ebenfalls vom KMG kommen, hat Lenn übrigens doppelt gefreut. ◆ Der Schülersieger von 2015 und 2016 startete

diesmal beim Firmenlauf. „Für den Schülerlauf bin ich dieses Jahr zu alt“, sagt Henning Schönke. Für das KMG wurde er dafür mit Nick Leon Siebrasse beim Firmenlauf Dritter. „Ich bin ganz zufrieden mit meiner Zeit“, sagt er. 26:43 Minuten war der 16-Jährige unterwegs. „Wenn ich hier gut bin, muss ich in der Schule die 5 Kilometer wenigstens nicht mehr laufen“, sagt er pragmatisch.



Mit BVB-Hose: Lenn Diekwisch siegt im Schülerlauf.



Am Start: Der spätere Sieger Adam Janicki (3.v.r.) begrüßt Folker Krüger (Sport Reha). Dazwischen Stephan Schröder (SV Oetinghausen).



Lautstarke Anfeuerung: Auf den Wällen ist jede Menge los.



Unterm Blätterdach: Perfekte Bedingungen beim Wällelauf.



Schnelles Ehepaar: Manuel und Siegerin Rebekka Wörmann.



Wie ein Bandwurm: Simon Brezina (755), Levi Hart (649) und Bastian Olschewski (402) starten mit fast 300 Läufern beim Schülerlauf.



Mit einem Lächeln ins Ziel: Geburtstagskind Tanja Feld und Eva Feld aus Hiddenhausen sowie Nicole Fastje (v.l.) freuen sich riesig.



So voll ist es auf der Tribüne selten: Die Zuschauer klatschen im Ludwig-Jahn-Stadion verdienten Beifall für die vielen Bambiniläufer, die gerade ins Ziel kommen.



Jubel und ein Scheck über 300 Euro: Die Herforder Grundschule Altensenne hat erneut die meisten Schüler für den Wällelauf gemeldet.